

SVEA GOES ASU

MEINE ZEIT IN PHX



Liebe CSS-Mitglieder, liebe zukünftigen Stipendiaten, in meinem folgenden Bericht erzähle ich recht ausführlich über meine Zeit in Phoenix. Um all meine Impressionen zu schildern und zu beschreiben, reicht dieser Text leider nicht aus. Bei Fragen zu meiner Zeit in Arizona könnt ihr euch immer gerne bei mir melden!

An alle zukünftigen Stipendiaten: Zögert nicht, es wird die beste Zeit, die ihr je erleben werdet!

Viel Spass beim Lesen.

VORBEREITUNG & ANKUNFT IN PHX

Nach einer sehr langen Planungsphase voller Vorfreude, Nervosität und Aufregung war nach über einem Jahr endlich der Tag gekommen. Ich machte mich direkt von meinem letzten Arbeitstag in Deutschland auf zum Flughafen in München. Ich hatte in den Wochen davor ehrlich gesagt nicht viel Zeit über meine Abreise nachzudenken geschweige sinnvoll zu packen, da ich hier in München im absoluten Ausnahmezustand der European Championships Munich 2022 involviert war und mein Leben zu dem Zeitpunkt ausschließlich aus Arbeiten, Essen und Schlafen bestand. Dementsprechend stand ich ziemlich aufgewühlt am Flughafen als ich mich von meiner Familie verabschiedete, und mich direkt ins nächste Abenteuer stürzte. Ein Abenteuer, das ich niemals wieder missen möchte und auf das ich mich jedes Mal wieder neu einlassen würde, ohne zu zögern. Ab dem Moment, indem mein Flugzeug abhob, verspürte ich nur noch Vorfreude und ein aufregendes Kribbeln im Bauch als wäre ich ganz frisch verliebt, all meine Sorgen und Ängste waren vergessen. So wie es dann mein Glück traf, erwischte ich bei meiner Ankunft am Phoenix Sky Harbor Airport einen regnerischen Tag. Ich wusste nicht recht, ob ich mich darüber freuen oder ärgern sollte, entschied mich dann aber mich darüber zu freuen und nicht gegen eine heiße Wand laufen zu müssen, sobald wir den Flughafen verließen. ;)

Da Charlie bei meiner Ankunft in Deutschland unterwegs war, wurde ich stattdessen von Bernd Granzow abgeholt. Dies war etwas ganz Besonderes für mich, denn Bernd war damals der Fluglehrer meines Opas, Rolf „Ossi“ Reinert, der mir diese Reise überhaupt ermöglicht hat. Anna und Timo waren bei meiner Ankunft natürlich auch mit dabei, es war sehr schön sie nach den monatelangen Konversationen via Handy und Facetime endlich in Persona kennenzulernen. Ich landete an einem Sonntagabend was bedeutete, dass in ein paar Stunden der erste Vorlesungstag an der ASU für mich begann. Ich verpasste in den zwei Wochen davor die Orientation Days mit allen allgemeinen Infos über das Leben und Studium an der ASU. Ich wurde also direkt ins kalte Wasser geworfen, zum Glück hatte ich Anna und Timo, die mir alle wichtigen Infos weitergaben und mir halfen. Und so kam ich in meiner 4er WG im University House in Tempe an, meinem neuen Zuhause.



MEIN 1. BLICK AUF AZ



ICH VOR DEM ASU GRADUATION SIGN

SVEA GOES ASU

MEINE ZEIT IN PHX



MEINE YOGA CLASS



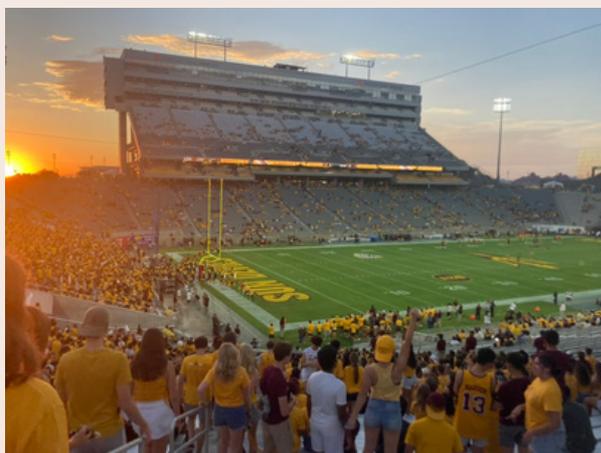
CAMELBACK MOUNTAIN

DAS ALLTÄGLICHE LEBEN

Wir lebten alle 3 im University House in Tempe. Es war nur 5 Gehminuten vom Campus entfernt, mit Blick auf das ASU Football Stadion und es bot genügend Einkaufsmöglichkeiten sowie die zentrale Station des öffentlichen Nahverkehrs von Tempe in der Umgebung. Ich muss gestehen, es gibt wahrlich schönere Apartmentkomplexe in Tempe, das UH, wie wir es nannten, war jedoch absolut ausreichend und eine der „günstigeren“ Alternativen. Ich wohnte im 15. Stock und meine Mitbewohnerinnen waren alle Amerikanerinnen, was meinen Alltag weitaus authentischer gestaltete. An das Klima in Arizona gewöhnte ich mich sofort, ich genoss die 40 Grad Celsius in vollen Zügen. Da ich meinen Stundenplan recht gut gelegt und mein Zeitmanagement immer im Blick hatte, hatte ich recht viel Freizeit, vor allem am Wochenende. Es ging zwar sehr viel meiner Freizeit für die ASU Stunt Devils drauf, darüber aber später mehr. Sehr schnell hatte ich neue Routinen entwickelt und verbrachte die meiste Zeit, die ich neben der Uni hatte im Fitnessstudio der ASU oder in dem unseres Apartmentkomplexes, am Pool oder in Cafes zum Lernen. Zudem habe ich an freien Wochenenden verschiedene Wandertrails in der Umgebung erkundet, die auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln mehr oder weniger erreichbar waren. Mein absoluter Favorite: Die Wanderung auf den Camelback Mountain! Eine sehr herausfordernde aber recht kurze Wanderung mit vielen Klettereinheiten, nichts für Menschen mit Höhenangst! Belohnt wird man mit einem wahnsinnigen 360 Grad Blick über Phoenix. Ansonsten habe ich viel mit anderen international Students aus aller Welt und amerikanischen Studenten unternommen. Wir haben gemeinsam regelmäßig verschiedene ASU Sportevents wie Basketballspiele, Footballspiele, Eishockeyspiele, etc. besucht und die volle Experience mitgenommen. Am Wochenende haben wir zudem öfters die Frühstücksrestaurants sowie Bars und Clubs in Old Town Scottsdale und Mill Avenue erkundet und für gut befunden!



MIT FREUNDEN BEIM TOP GOLF



VOLLES ASU FOOTBALL STADION



NATUERLICH IMMER AM ANFEUERN

SVEA GOES ASU

M E I N E Z E I T I N P H X



DAS STUDIUM AN DER ASU

Das Studium an der Arizona State University, in meinem Fall ausschließlich in der W.P. Carey School of Business, am Campus in Tempe, dem Größten der ASU, war sehr zeitaufwendig. In Deutschland studiere ich Sport-, Event- und Medienmanagement mit einem Fokus auf Sport & Marketing. Folglich lag es nah, dass ich mich für den Undergraduate Studiengang „Marketing“ einschrieb. Wir haben uns. Im Voraus bereits alle Kurse online einbuchen und so unseren eigenen individuellen Studiengang zusammenbauen. Ich wählte folgende Kurse: Sports Business, Global Marketing Management, Advertising & Beyond, Immersive Brand Experience sowie Yoga/ Pilates. Alle fachlichen Kurse waren im Advanced-Kurse, was bedeutete, dass sehr viel Vorwissen und ein umso höherer Anspruch von den Studenten gefordert wurde.



MEINE IBEX GRUPPE



ASU TEMPE CAMPUS

Eine kurze Zusammenfassung meiner liebsten Kurse: Sports Business gab mir einen super großen Einblick in das amerikanische Sport- und Sportwirtschaftssystem. Über das Semester wurden verschiedene Schwerpunkte gesetzt und interessante Perspektivwechsel vorgenommen. Vor allem im Vergleich zu den deutschen Inhalten haben sich hierbei viele meiner Ansichten geändert. Zudem wurden spannende Gastvorträge sowie Netzwerk-Event organisiert, um uns Studenten eine Möglichkeit zur Interaktion zu bieten. Mein Dozent hat viele Jahre im Sports Business gearbeitet und konnte dementsprechend viele seiner Erfahrungen mit uns teilen. Die Kurse Advertising & Beyond und Immersive Brand Experience (IBEX) waren aufeinander aufbauend und super spannend, aus diesen zwei Kursen habe ich definitiv das meiste neue Wissen mitnehmen können. In beiden Marketing-Kursen war jeweils ein umfassendes Praxisprojekt einhergehend. Vom aktuellen Marketingmarkt, über verschiedene, vor allem in den USA verwendete Werbestrategien hin zu spannenden Gastvorträgen wurden uns wirklich sehr viele wertvolle Inhalte gelehrt, die wir parallel mit Kundenprojekten, umsetzen mussten. So bekamen wir die Möglichkeit für einen sehr bekannten amerikanischen Reiseanbieter zu arbeiten, deren Expansion zu planen und marketingtechnisch auszuarbeiten. Abschluss dieser Class war eine mit der Gruppe monatelang vorbereitete Kundenpräsentation vor den CEOs des Reiseunternehmens, was definitiv das Highlight meines Studiums an der ASU darstellte. Gerade, weil ich einer der Repräsentanten meiner Gruppe war und als erster International in diesem Kurs einen weiteren, nicht amerikanischen, Blickwinkel einbringen konnte. Das gleiche galt für den Advertising Kurs, hier war der Kunde ein lokaler Eisladen. Abschließend nahm ich Yoga/ Pilates in meinen Stundenplan mit auf, um eine gute Work-Life-Balance während meines Studiums garantieren zu können und tiefer in die Materie von Yoga einzutauchen.

Auch, wenn das amerikanische Studiensystem sehr aufwendig und mit sehr vielen Assignments bzw. bewerteten Abgaben einhergeht, ist das Positive daran, dass man die Inhalte des Gelernten immer direkt anwendet und sich tiefer damit auseinandersetzen muss, wodurch das Gelernte längerfristig verankert wird.

SVEA GOES ASU

MEINE ZEIT IN PHX



ASU STUNT DEVILS

Doch für mich umfasste die Arizona State University nicht nur das Studium. Im Zuge meines Studiums habe ich bei den ASU STUNT DEVILS, ein ASU Sports Club, eine zweite Familie gefunden. Stunt ist eine Art des Cheerleadings, wobei der Fokus auf dem Stunten und Bauen von Pyramiden liegt. Ich, als langjähriger Cheerleader, konnte es mir nicht nehmen lassen und so habe ich mich bereits in Deutschland per Video Tryout bei den ASU STUNT DEVILS beworben. Das Team, das aus ca. 40 Athleten besteht, liegt amerikaweit momentan auf dem 2. Platz, das Niveau auf dem hier Sport betrieben wurde, war also enorm hoch, eine Herausforderung, die ich sehr gerne annahm. Wir hatten 4x die Woche Training und ich nahm aus Athleten- und Coachperspektive unfassbar viel Neues mit. Hier erfuhr ich, was richtiges Training und Teamgeist bedeutet. Für die ASU STUNT DEVILS ging auf jeden Fall viel Freizeit drauf, da wir uns auch ausseruniversitaer engagierten z.B. als Volunteers beim Ironman in Phoenix oder bei der Homecoming Parade. Es war mir eine Ehre, zumindest für ein Semester ein Stunt Devil gewesen zu sein und diese Erfahrung mitnehmen zu dürfen.



Svea Geisenhof
STUNT DEVILS #48

MEIN STUNT WALLPAPER



ASU STUNT DEVILS



STUNT DEVILS BEI DER HOMING PARADE

SVEA GOES ASU

MEINE REISEN @ USA



SEDONA

Natürlich habe ich mir es nicht nehmen lassen, den 48. Bundesstaat der USA und weitere Orte zu entdecken. Direkt zwei Wochen nach meiner Ankunft in Phoenix sind ich und ein paar weitere Exchange Students für ein Wochenende nach Sedona gefahren. Wir buchten uns ein Auto und ein kleines Haus, waren viel wandern, in natürlichen Pools schwimmen und ließen uns den atemberaubenden Sternenhimmel nicht entgehen.



AUF DEM WEG ZUR...



...DEVILS BRIDGE

JOSHUA TREE NATIONAL PARK, LOS ANGELES & SAN DIEGO

Über die Herbstferien bin ich mit ein paar anderen Freunden auf einen Roadtrip gegangen. Wir waren im Joshua Tree National Park, in Los Angeles und San Diego. War super schön einmal die überaus touristischen und berühmten Sehenswürdigkeiten in LA zu besichtigen. Ich lief über den Walk of Fame, stand vor dem Hollywood Sign, beobachtete den Sonnenuntergang vom Griffith Observatory und schlenderte über den Santa Monica Pier. Anschliessend besuchten wir noch San Diego für 3 weitere Tage



JOSHUA TREE NATIONAL PARK



LOS ANGELES

FLAGSTAFF

Im November, als meine Zeit langsam dem Ende nahte, ist mir aufgefallen, dass ich die Sehenswürdigkeit Arizonas, den Grand Canyon, noch gar nicht besichtigt hatte. Also packte ich Anna und zwei andere deutsche Austauschstudenten ein und fuhren für ein langes Wochenende nach Flagstaff. Wir besuchten den atemberaubenden Grand Canyon, ich konnte meine ganzen Gefühle und Eindrücke gar nicht ordnen als ich davorstand, weil es so majestätisch und unreal auf mich wirkte. Aber wir waren da und ich bin wahnsinnig froh, dass wir diesen Spot nicht ausgelassen haben.



GRAND CANYON



NEW YORK, WASHINGTON DC & PHILADELPHIA

Die letzte große Reise, die ich in Amerika unternahm, führte mich und meine kleine Schwester, die mich über Weihnachten besuchen kam, zum Big Apple, New York City! Abgesehen davon, dass ich mich unfassbar über ihren Besuch freute, hatten wir eine spannende und aufregende Zeit in NYC. Wir durchliefen das komplette Touri-Programm und verbrachten schließlich eine Woche dort, bevor wir uns weiter auf den Weg nach Washington machten. Wir verliebten uns beide sofort in die Hauptstadt der Vereinigten Staaten. Anschließend fuhren wir noch für zwei Nächte nach Philadelphia, bevor wir uns dann wieder gemeinsam auf den Weg nach Phoenix und dann nach Hause nach München machten

sveageisenhof@icloud.com

SVEA GOES ASU

MEINE ZEIT IN PHX



CACTUS STARFIGHTER STAFFEL

Es steht außer Frage, dass die CSS mir dieses Erlebnis überhaupt möglich gemacht hat. Jedoch war es super schön auch vor Ort immer im stetigen Kontakt mit Charlie & Bernd gewesen zu sein. Die zwei haben mir den Aufenthalt in Tempe um einiges erleichtert. Anna, Timo und Ich wurden auf verschiedene Events der CSS vor Ort eingeladen, wobei wir viele von Euch kennenlernen und uns austauschen konnten. Es war total schön zu erleben, dass sich viele alte Kollegen an meinen Opa erinnerten und mich mit offenen Armen empfingen. Wir wurden beispielsweise zum Stammtisch der CSS in ein bayrisches Restaurant in Phoenix eingeladen und durften dort typisch deutsches Essen genießen. Die kleine CSS Stammtisch-Fahne war natürlich auch geliebt!

Am 5. November bekamen wir die Ehre und wurden zur jährlichen Graduation Feier der 309. auf die Luke AirForce Base eingeladen, ein Tag, der mir wohl immer in Erinnerung bleiben wird. Anna war leider krank, so fuhren nur Timo und ich zur Base in Glendale. Hier bekamen wir eine ausführliche Geschichtsstunde und Führung von Charlie und nahmen das Gelände ganz genau unter die Luke. Daraufhin wurde mir verkündet, dass ich im Namen der Cactus Starfighter Staffel den diesjährigen „Cactus Starfighter Spirit of Attack Award“ an einen der Absolventen verleihen durfte. Dieser Preis wurde an den Piloten vergeben, der nicht nur bewundernswerte Fähigkeiten als Kampfpilot bewiesen hat, sondern auch die Einstellung und das Engagement eines Kämpfers neben der Ausbildung gezeigt hat. Ich, für die der Teamgeist und das Engagement an erster Stelle steht, konnte nicht fassen, dass mir diese Ehre angetragen wurde und ich die CSS vertreten durfte. Die dann stattfindende Graduation war sehr spannend zu beobachten, es war ein sehr gelungener Abend!



CACSTUS STARLIGHTER
SPIRIT OF ATTACK AWARD



TIMO & ICH @ LUKE AFB



CSS ABSCHIEDSESSEN

Meine Zeit in Arizona ging nun dann dem Ende zu und es gab noch ein Abschiedsessen mit ein paar wenigen Mitgliedern der CSS, die mich durch meine Zeit dort, stetig begleiteten. Wir besuchten einen Country Club, und auch, wenn es kein Line Dancing gab, war es ein wahnsinnig lustiger und schöner Abend, den ich dort zum Abschied noch einmal verbringen durfte.

Danke! An Charlie, Jo Schulz, Bernd (& Pam) und meinen Opa, dass ihr mir dieses Abenteuer ermöglicht habt und mir physisch und mental geholfen habt, wo ihr nur konntet. Auch, wenn es ein kostspieligeres Semester wurde als geplant und die im Voraus stattgefundene Organisation sich ganz schön in die Länge gezogen hat.

Es war mir eine Freude im Namen der CSS an der ASU studieren zu dürfen.
Vielen Dank für alles!

Svea